

# Seniorenvertretung Pankow

## Bericht über die Arbeit der Seniorenvertretung im Jahre 2008

Die Seniorenvertretung Pankow hat sich zum Ziel gesetzt im Laufe der Zeit alle Senioreneinrichtungen im fusionierten Bezirk zu besuchen. Gleichzeitig erhalten die Besucher und Bewohner dieser Einrichtungen die Gelegenheit ihre Vertreter kennenzulernen.

Im Jahre 2008 besuchten wir 5 Seniorenheime und 4 Seniorenbegegnungsstätten.

Im Juni tagten wir in der Advent-Zachäus-Kirche, wo regelmäßig die Berliner Tafel Nahrungsmittel an arme Menschen ausgibt.

Zweimal suchten wir Jugendfreizeitstätten auf, um die Möglichkeiten zu testen, ob dort generationsübergreifende Aktivitäten möglich wären.

Im Mai führten wir eine ausserordentliche Sitzung in unserer Geschäftsstelle in der Fröbelstraße durch, weil wir leider darüber abstimmen mußten, Frau Stadträtin Zürn-Kasztantowicz, ein Mitglied der SV zur Abberufung vorzuschlagen.

Auf den regelmäßigen Tagungen wurden alle weiteren Vorhaben der SV vorbereitet.

Die Mitglieder der SV arbeiten in den verschiedenen Ausschüssen der BVV mit.

Für die Senioren-BVV die im Mai stattfand sammelten wir die Fragen der Senioren des Bezirks, diskutierten diese und gaben sie an das BVV Büro weiter. An der gut besuchten Senioren-BVV beteiligten sich alle Mitglieder und viele Senioren aus Pankow und anderen Bezirken.

Zwei Vertreter der SV fuhren, auf eigene Kosten, Ende Mai in unsere polnische Partnerstadt Kolberg, sie trafen sich dort mit polnische Senioren.

Wie jedes Jahr wurde Ende Juni ein Seniorensprtfest im Stadion Buschallee durchgeführt.

An der Eröffnungsveranstaltung der Seniorenwoche auf dem Breitscheidplatz beteiligten sich alle SV-Mitglieder. Ebenso an der Veranstaltung "Senioren fragen Abgeordnete" im Abgeordnetenhaus und an der Abschlußveranstaltung der Seniorenwoche im Sozialwerk in Halensee.

Im September organisierten wir eine Veranstaltung zum seniorenfreundlichen Handel, daran beteiligten sich mehrere Einzelhändler. Zur Vorbereitung dieser Veranstaltung führten wir Befragungen der Einzelhändler an Ort und Stelle durch. Wir besuchten ausserdem eine Kaisers Filiale in der Andreasstraße in Friedrichshain, in der die von uns geforderten Erleichterungen für Senioren und mobilitätseingeschränkten Personen vorbildlich gelöst wurden.

Im Interesse der Senioren in Heimen und Seniorenbegegnungsstätten, arbeiten Mitglieder der SV in der AG Verkehrssicherheit mit, die mehrmals an verschiedenen Orten tagt. Im Ergebnis dieser Arbeit fanden auch Aussentermine in der Cottastraße statt, wo ein Übergang für Rollstuhlfahrer in den Bürgerpark geschaffen wurde.

Im September beteiligten sich die Seniorenvertreter an dem Tag der Ehrenamtlichen in der Seniorenbegegnungsstätte Husemannstraße.

Der Runde Tisch "Wohnen im Alter", der diesmal in Weißensee in der Schnurre-Bibliothek stattfand, wurde in mehrer Sitzungen der AG "Runder Tisch" vorbereitet und mit gutem Erfolg durchgeführt.

Viel Zeit widmen alle Mitglieder der SV den Heimen und Heimberäten. Sie suchen diese mehrmals im Jahr auf und nehmen an den Zusammenkünften der Heimbeiräte und an Heimkuratorien teil. Ein Treffen der Heimbeiräte aller Heime wurde von der SV vorbereitet und an zwei Terminen und Orten erfolgreich durchgeführt.

Der Vorstand der Seniorenvertretung trifft sich monatlich einmal im Büro in der Fröbelstraße und bereitet die Sitzungen der SV vor.

Die Vorsitzende der SV und ihr Stellvertreter nehmen regelmäßig an den überbezirklichen Treffen des Landesseniorenbeirates und der Landesseniorenvertretung, an verschiedenen Orten in ganz Berlin, teil. Beide arbeiten auch in überbezirklichen Ausschüssen mit.

Die Einladungen der Fraktionen im Abgeordnetenhaus, zur Erörterung seniorenpolitischer Fragen, werden regelmäßig von mehreren SV-Mitgliedern wahrgenommen.

Da die Sprechstunde im Büro der SV in der Fröbelstraße nur sehr zögerlich angenommen wird, haben einzelne SV-Mitglieder Sprechstunden in den verschiedenen Seniorenbegegnungsstätten des Bezirkes angeboten.

Auch hier war leider das Interesse nur mäßig.

Alle Mitglieder der SV arbeiten aber neben ihrer Arbeit in der Seniorenvertretung in SOKOs, in Vereinen, Verbänden, Begegnungsstätten und Heimen mit. Sie sind dort und in ihrem Wohngebiet bekannt und werden hier oft um Rat gefragt, den sie dann auch ausserhalb jeder Sprechstunde gern erteilen.

*Wolfgang Kreyer*